

# KIRCHENFENSTER

Achum - Ahnsen - Echartorf -  
Müsingen - Tallensen - Vehlen



[www.vehlen.de](http://www.vehlen.de)



GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH  
**KIRCHENGEMEINDE VEHLEN**

AUSGABE NR. 61 - Winter 2007/2008

# Inhaltsverzeichnis:

Euch ist der Retter geboren ..... 3  
So fing alles an ..... 4  
Ja genau dazu ..... 5  
Ein „dolles“ Ding..... 6  
Sage, wo ist Bethlehem..... 12  
Weihnachtsgeschichte Lukas 2..... 13

## **Aktuelles ..... 7,17**

Gottesdienst im Elim Jan/Feb ..... 8  
Frauenhilfe und Bibelstunde ..... 8  
Freizeit des InChristus-Chores..... 8  
Begegnungsfreizeit Skallsjö / Schweden ..... 9  
Adventsfreizeit auf Spiekeroog ..... 10  
Laternenfest..... 11  
Konfirmanden 2008..... 25  
Einladung Frauenverwöhnwochenende..... 17  
Einladung Jugendfreizeit Schweden ..... 18  
Einladung: Seniorenfreizeit 2008 ..... 21  
Neues von Missionar Thomas Haase..... 22

## **Termine ..... 14ff**

Termine ..... 14  
Jede Woche..... 16  
  
Hohe Geburtstage..... 26  
Zur Fürbitte..... 27  
Weihnachten in Vehlen..... 28

### **Telefonnummern in der Gemeinde:**

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radke 05722/71141	<b>Kirchenvorsteher:</b>
Friedhofsausschuß - Heike Schweer .... 05724/4920	Karkheinz Bruns, Tallensen . 05722/5608
Ernst Schramme 05724/2463	Manfred Fauth, Ectorf..... 05722/915300
Rechn.-führer Andreas Barkhausen... 05721/926785	Christine Heckler, Müsingen05722/26163
	Rosel Kuhlmann, Vehlen..... 05724/3687
<b>PFARRAMT:</b>	Gerhard Lube, Vehlen ..... 05724/3170
P. Günter Fischer..... <b>05724/913160 - FAX 913162</b>	Kerstin Seifert, Bückeberg.. 05722/26892
	Dieter Weihmann, Ahnsen ... 05722/8795

**Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480**

**Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:**

E-Mail ..... [PASTOR@VEHLEN.DE](mailto:PASTOR@VEHLEN.DE)

Homepage..... [WWW.VEHLEN.DE](http://WWW.VEHLEN.DE)

Homepage jede Woche aktualisiert: GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

### **Impressum für den Gemeindebrief Nr.61 - Aufl.1400:**

Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion:Horst Blomberg, Antje Fischer, Günter Fischer (verantw.), Karin Neitsch, Martin Nerge, Heike Schweer.

## Euch ist der Retter geboren

Wo ein Retter ist, da gibt es auch was zu retten – oder? Die Botschaft des Christfestes drängt sich dieser Welt nicht auf, sondern lädt ein, sich retten zu lassen.

Bei Johannes (1,10) lesen wir schon:

**Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht.**

Als ob die Welt keine Rettung nötig hätte!

Sicherlich denken wir in diesen Wochen an so manche Ungerechtigkeit und Gewalt, die man aus der Welt verbannen müsste. Nicht zuletzt die Frage nach der Erderwärmung und den damit verbundenen Konsequenzen hat viele Menschen zumindest aufhören lassen. Doch Rettung!? Vernünftigerweise denken viele bei Rettung an konkrete Maßnahmen in der Politik wie in der persönlichen Lebensgestaltung, die dazu in der Lage wären, etwas zu verändern. So nötig diese Bewegung wäre oder auch ist, so sehr redet die Bibel von einer grundsätzlich anderen Dimension von Rettung. Da kommt Gott selbst sozusagen von außen in diese Welt und sagt unmissverständlich, wer er ist. Doch mit einem lächerlichen Säugling in einer schmutzigen Krippe will die intellektuelle Welt damals wie heute nicht viel anfangen. Ein Retter müsse doch Macht haben, die Dinge zu verändern – so lautet der grundsätzliche Zweifel an der Bethlehem-Geschichte: Die Welt erkannte ihn nicht.

Erstaunlich ist nun aber, dass in der Folge der Menschwerdung Gottes und später seiner Hingabe am Kreuz einzelne Menschen erzählen, wie sich ihr Leben radikal geändert hat. Von den Hirten und Weisen an der Krippe bis zum römischen Hauptmann unter dem Kreuz bezeugen in der Bibel Menschen, dass sie Gott begegnet sind und Anteil an seiner Rettung erhalten haben. Durch alle Schichten hindurch sind dort Menschen zu der Erkenntnis über sich selbst gekommen, dass sie eben nicht das Maß der Dinge sind und ihr Leben wirklich allein bewältigen können. Der Gott des Himmels und der Erden deckt die Begrenzung und Unzulänglichkeit des Menschseins auf und will von den Menschen als Retter erkannt sein. Gerade an Weihnachten lässt er uns es wissen, dass er uns nicht allein lassen will in dieser Welt. Johannes schreibt etwas später (1,12): Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glaubten.

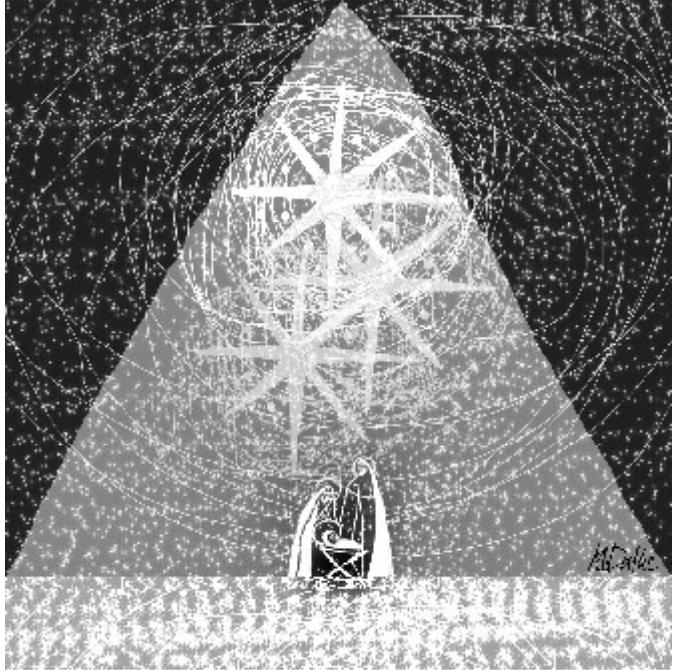
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionskreises und des Kirchenvorstandes eine gesegnete Zeit mit der Macht der Kinder Gottes, die wissen, dass der Retter geboren ist.



Günter Fischer

### So fing alles an

Bereits im 8. Jahrhundert vor Christi Geburt sagten der Prophet Micha und später auch Jesaja die Geburt eines „Retters“ voraus. Auf dieses Ereignis warteten die Menschen schon lange, sollte er doch das Volk Israel von den Leiden und Unterdrückung befreien. Die ganze Hoffnung ruhte auf ihm. Und dann das: Ein Hirtenfeld in Bethlehem, ein Stall, eine erbärmliche Krippe. Unter einem König und Heiland hatten die Menschen sich etwas ganz anderes vorges-



tellt. Mit Glanz und Gloria sollte er die Herrschaft übernehmen. Pracht und Stärke sollten ihn auszeichnen.

Doch Gott hat einen anderen Plan. Er kündigt durch die Engel den Beginn der neuen Zeit an. Sie rufen den verängstigten Hirten zu: „Fürchtet euch nicht, euch ist heute der Heiland geboren.“

Genau an diesem Punkt trifft die göttliche Welt mit der rauen Wirklichkeit zusammen. Es beginnt das irdische Leben des menschengewordenen Gottessohnes. Dass Jesus unter so bedrückenden Umständen und in solcher Armseligkeit zur Welt kommt, lässt schon darauf schließen, dass er später einmal auf der Seite der Armen und Unterdrückten stehen wird. Gottes besondere Liebe gilt den Benachteiligten, den Traurigen, den Behinderten, denen, die einen schweren Stand in unserer Gesellschaft haben. Keiner ist ihm zu schmutzig und zu gering. Jeder darf zu ihm kommen, jeder ist herzlich eingeladen, nur in Bewegung setzen muss er sich schon alleine.

Das ist das Entscheidende an Weihnachten: Gott beugt sich in Jesus so tief zu uns Menschen herunter, wird einer von uns, dass wirklich jeder seine ausgestreckte Hand ergreifen kann.

Wir sollten zu Weihnachten wirklich nicht vergessen, wie alles in Bethlehem angefangen hat.

## Ja, genau dazu

Die Advents- und Weihnachtszeit stellt für viele Menschen einen Höhepunkt nicht nur im Kirchenjahr, sondern im normalen Alltag dar. Mit keiner anderen Zeit werden so viele Hoffnungen und Wünsche verbunden. Von keinem anderen Fest haben die meisten Menschen so genaue persönliche Vorstellungen.

**So** hat der Weihnachtsgottesdienst zu sein,  
**so** muss der Weihnachtsbaum geschmückt werden,  
**so** möchte ich feiern, so und nicht anders...



In der Regel muss es so sein wie früher. Und in der Tat: Irgendwo bleibt Weihnachten immer mit den Eindrücken unserer frühen Kindheit verbunden. Vor dem inneren Auge taucht dann das Bild einer heilen Welt ohne Bruch auf, verbunden mit dem stillen Wunsch: Wenn es so etwas doch noch gäbe!

Aber unsere Welt ist nicht heil, sie blutet aus tausend Wunden.

Nur das muss nicht so bleiben. Denn Leid und Schmerz, Schmach und Tränen, sollen überwunden werden. Immer Weihnachten erinnert daran, dass Gott bereits vor gut 2000 Jahren damit begonnen hat. Um unsere Welt und uns selbst heil zu machen, ist er in dem Kind von Bethlehem Mensch geworden – einer von uns: er zeigt uns damit, was es bedeutet, mit Leib und Seele zu erfahren, als Mensch auf dieser Erde zu leben.

Er wurde selbst zum Hilfsbedürftigen. Nichts besaß er. Nicht einmal einen Platz unter den Menschen. Er war verstoßen, bevor er geboren wurde. Darin ist er einer von uns geworden – aber nicht nur darin. Jesus hat die ganze Ohnmacht unserer menschlichen Existenz auf sich genommen. Er hat sie erlebt und durchlitten. Dabei ist es aber nicht geblieben. An Weihnachten wissen wir, dass dasselbe Kind in der Krippe für uns schließlich am Kreuz gestorben ist. So hat er alle Heillosigkeit auf sich genommen - und fortgetragen.



Jeder darf sich an die vermeintlich heile Welt seiner Kindertage erinnern. Aber er braucht ihr nicht sehnsüchtig und wehmü-

tig nachzutruern. Denn mitten in der Welt des Unheils können wir gerade heute ein Stück Heil erleben. Bei ihm kann ich abladen und es ihm sagen: Mein Kummer braucht mich nicht mehr zu quälen, denn Jesus hat sich damit herumgequält. Meine Schuld braucht mich nicht mehr zu belasten; denn Jesus hat uns diese Last abgenommen und sie an meiner Stelle getragen. Er will mich heil machen und retten.

Genau dazu ist er gekommen – zu Weihnachten – ja genau dazu.

### **O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!**

Welt ging verloren, Christ ist geboren,  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.

Himmlische Heere jauchzen dir Ehre.  
**Freue, freue dich, o Christenheit**

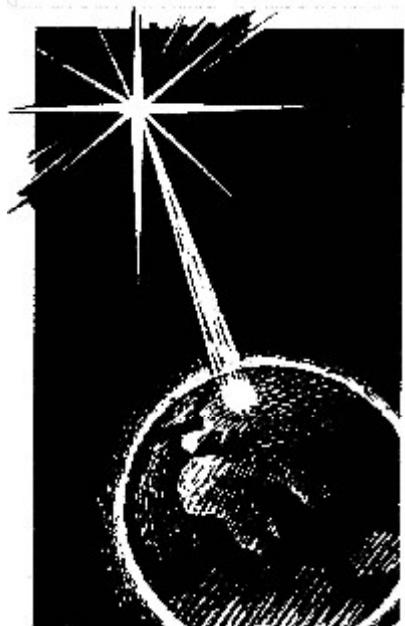
HB

## **Ein "dolles Ding"!**

Weihnachten - wohl in keiner anderen Zeit des Jahres liegen Freude und Traurigkeit, Glück und Angst so nah beieinander wie in dieser Zeit. Da sind zum einen die Kinder, die sich natürlich auf die weihnachtliche Bescherung freuen; zum anderen aber auch einsame und ältere Mitbürger, die irgendwo froh sind, wenn die Weihnachtszeit endlich wieder vorbei ist.

Und in diesem weiten Feld extremer Emotionen bewegen sich manche andere Menschen, von denen man auf den ersten Blick vermuten würde, dass Ihnen die Weihnachtszeit alles andere als Probleme bereiten dürfte. -- Doch wer sind diese manch anderen Menschen? Sind es rundum glückliche Menschen, die ohne Sorgen ihr Leben gestalten können, - oder sind es doch mehr Menschen wie Sie/Du und ich?

Das sind nicht nur die oberen Zehntausend, die sich überlegen, was sie sich in diesem Jahr gönnen müssen, um das Weihnachtsfest vom Vorjahr noch zu toppen; das sind zum Beispiel auch kleine Geschäftsleute, für die ein gutes Weihnachtsgeschäft überlebenswichtig ist. Fast der ganze Stress des Jahres konzentriert sich auf die Vorweihnachtszeit - eine besinnliche Adventszeit lässt sich da leider kaum einbauen.



Oder auch Menschen, die sich zu Weihnachten das nicht leisten können, was andere sich leisten; Menschen, die nicht gerade im Zentrum der Gesellschaft stehen. - Eben Menschen wie Sie/Du und ich.



Und ausgerechnet zu diesen Menschen, die mehr am Rande der Gesellschaft stehen, kam seinerzeit an Weihnachten der Engel des Herrn: "Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren,

welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids." So hören wir es jedes Jahr aus dem Weihnachtsevangelium bei Lukas.

Schon einige hundert Jahre warteten die Menschen auf den von Gott versprochenen Retter und Erlöser. Diese Erwartungshaltung war von Generation zu Generation weitergereicht worden und endlich war der Tag da, an dem sich die Wartezeit erfüllt hatte:

Nicht die Mächtigen der damaligen Zeit, Schriftgelehrte oder Menschen, die sich um irgendetwas verdient gemacht hatten und von der Obrigkeit ausgezeichnet wurden, sondern Menschen am unteren Ende der sozialen Leiter, die Hirten auf dem Felde erfahren die Engelsbotschaft von dem alles heil machenden Christus zuerst.

Eigentlich doch ein "dolles Ding"! - Gott stellt an Weihnachten die weltliche Hierarchie quasi auf den Kopf. Sollte uns das nicht Mut machen?

MN

## Aktuelles Kalender 2008

Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes überreichen Wir Ihnen den Kalender 2008 der Kirchengemeinde Vehlen mit der Planung. Für weitere Anregungen



## 8 --- Aktuelles

---

und Kritik nehmen Sie doch gerne Kontakt mit mir oder den Kirchenvorstehern auf.

### **Gottesdienst im Elim**

Nach dem 6. Januar haben wir geplant, alle Gottesdienste im Januar und Februar aus Energiespargründen aus der Kirche ins Gemeindehaus Elim zu verlegen.

### **Frauenhilfe und Bibelstunde**

Auf Anregung der Mitglieder in beiden Kreisen haben wir beschlossen, zukünftig nur noch einen Kreis viertägig weiter zu führen. In der neuen Bibelstunde wollen wir im Januar beginnen, die Johannesbriefe zu lesen. Hiermit lade ich herzlich gerade neue Interessentinnen und Interessenten ein. Start im Januar:

### **Nächste Happy Hour**

Die nächste Happy Hour findet am Samstag, den 29. März, um 19:30 Uhr statt

### **Freizeit des InChristus-Chores**

Auch dieses Jahr war der InChristus-Chor auf einer Freizeit in Altenau im Harz. 2 Teilnehmer haben intensiv ihre Stimmen geschult. Dabei haben wir für den Auftritt in der Vehlener Mühle und das Konzert in Diepholz unsere Stimmen strapaziert. Für die tolle Gemeinschaft, die gesegnete Bibelarbeit und alle Gebete danke ich im Nachhinein. Wir hatten auch wieder eine schöne Herausforderung vor uns: Das Weihnachtskonzert am Samstag, den 15.12.2007 in der Vehlener Kirche. Wer gerne singt und Gemeinschaft erleben möchte, ist jederzeit herzlich bei uns willkommen.

Rosel Kuhlmann

### **Konzert des InChristusChores**

Am Samstag vor dem 3. Advent fand das Weihnachtskonzert des InChristus-Chores in der gut besuchten Vehlener Kirche statt. Für den schönen Abend sprechen am besten die Zeilen des Titelliedes:

Wir sehn den Stern am Himmel stehn,  
als wäre er ein kleines Licht.  
Doch er ist unbegreiflich groß,



ist ein Signal, durch das Gott spricht.

Das Heer der Lichter in der Nacht,  
das unser Auge staunend sieht,  
sagt, dass man Gott vertrauen kann,  
weil alles, was er will, geschieht.

Die Sterne, die am Himmel stehn,  
hat kein Verstand bisher gezählt.  
Doch jeden, der zu glauben wagt,  
hat Gottes Liebe auserwählt.

Ein Sternenhimmel voll Verheißung, ein Zeichen, das im Dunkeln spricht. Die Liebe Gottes offenbart sich. Wir preisen Gott, denn er ist Licht.



## **Gemeindeaustausch vom 20.-24. September 2007**

Eine Gruppe von 15 Gemeindegliedern startete am 20. September zum Gemeindeaustausch nach Floda (Schweden). Sie begann mit einer gemeinsamen Andacht und Gebet. Erstes Ziel war die Fähre von Kiel nach Göteborg. Nach einem skandinavischen Buffet verbrachten wir die Nacht in einer Schiffskoje. Am Morgen des 21. September stärkten wir uns am Frühstücksbuffet, bevor die Fähre um 9 Uhr in Göteborg anlegte. Das Gemeindezentrum Skallsjö in Floda haben wir nach einer halben Stunde Fahrzeit erreicht. Es war ein Wie-

## 10 --- Spiekeroog

---

dersehen bzw. Bekanntmachen mit Freunden der Partnergemeinde. Wir wurden mit Kaffee, Tee, Saft, Keksen und Kuchen versorgt. Es war ein herzlicher Empfang. Unsere schwedischen Gastgeber hatten ein straffes Programm für die Begegnungszeit vorbereitet. Da waren zum Beispiel eine Stadtbesichtigung in Alingsås, eine Schiffsbesichtigung, ein Spaziergang im Park Schloss Nääs,



ein Missionseinsatz in Floda, ein schwedisch/deutscher Gottesdienst und eine gemeinsame Bibelarbeit mit Vorstellung je eines schwedischen und deutschen Gemeindeprojektes. Wir haben sehr schöne alte und neue Bekanntschaften pflegen dürfen. Unsere gemeinsamen Unternehmungen, Mahlzeiten und Zusammenfinden unter Gottes Wort, waren für uns eine Bereicherung. Am Rückreisetag haben wir noch die Festung Marstrand besichtigt. Zu guter Letzt war Shoppen in Göteborg angesagt, bevor wir die Rückreise nach Vehlen antraten. Dankbar sind wir für die Gottes Bewahrung auf der Straße und das überwiegend trockene Wetter. Viel zu schnell ist die Zeit vergangen! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen, spätestens im Jahr 2008 in Vehlen.

## Spiekeroog

Am 1. Advent waren wir wieder zu unserer Adventsfreizeit auf der Nordsee-Insel Spiekeroog. 33 Teilnehmer „zwischen 14 und 76“ haben sich wieder sehr wohl gefühlt im Jugendhof, von dem aus bei den Mahlzeiten die Aussicht aufs Meer einzigartig ist. Trotz angekündigten Sturms war das Wetter fast durchgängig trocken und lud zu ausgedehnten Spaziergängen ein.



Als Heiligabend-vorbereitungsfreizeit gab es natürlich auch etwas zu tun, und Bibelarbeit und Gottesdienst in der alten Inselkirche rundeten das Programm ab. Frische Luft am Strand sowie geistlich frische Luft im Programm und der ein oder andere ostfriesische Tee ließen das Wochenende schnell vorüber gehen. Nächstes Jahr am 1. Advent sind wir wieder auf... Spiekeroog

## Laternenfest

Beim diesjährigen Laternenfest wurde wieder viel gesungen. Besonderer Dank gilt dem Posaunenchor, der die richtige Tonlage aller Laternenlieder intonierte und der Freiwilligen Feuerwehr Vehlen, die mit beeindruckenden Fackeln und vollem Einsatz den Zug durch das Dorf absicherte. Zum Abschluss gab es

## 12 --- Sage, wo ist Bethlehem

---

nach einer Andacht im Gemeindehaus ELIM Bockwürstchen und köstliche Pommes.



**Sage, wo ist Bethlehem,  
wo die Krippe, wo der Stall?  
Mußt nur gehen, mußt nur sehen -,  
Bethlehem ist überall!**

**Sage, wo ist Bethlehem?  
Komm doch mit, ich zeig es dir!  
Mußt nur gehen, mußt nur sehen -,  
Bethlehem ist jetzt und hier!**

**Sage, wo ist Bethlehem?  
Liegt es tausend Jahre weit?  
Mußt nur gehen, mußt nur sehen -,  
Bethlehem ist jederzeit!**



Gedicht von R. O. Riemann

# Es begab sich aber zu der Zeit,

dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn **euch ist heute**

# der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr

in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

# Termine in der Gemeinde [www.vehlen.de](http://www.vehlen.de)

**Gottesdienst (Gd)** So 10:00 Uhr / **Abendmahl (Abm)** /  
**Kindergottesdienst** jeden Sonntag um 10:00 Uhr außer  
in den Ferien

---

**30.11.-02.12. "Adventsfreizeit" Spiekeroog**

**02.12.** 1. Advent - Gd

**05.12.** Bibelstunde

**09.12.** 2. Advent - Gd

**13.12. Weihnachtsfeier von Frauenhilfe u.  
Seniorentreff**



**15.12.** Weihnachtskonzert des InChristus-Chores 19:30

**16.12.** 3. Advent - Gd **Weihnachtsfeier Kindergottesdienst**

**23.12.** 1. Advent - Gd

**24.12.** 4. Advent - Heiligabend

**24.12.** Heiligabend  
15:00 Familiengottesdienst  
17:00 Christvesper  
23:00 Christmette

**25.12.** Festgottesdienst 10:00

**26.12.** Festgottesdienst 10:00

**30.12.** 1. So n. d. Christfest - Gd

**31.12.** Altjahrsabend mit Abendmahl

---



**01.01. Neujahrsgottes-  
dienst 17:00 Gd**

**06.01.** Epiphantias - Gd

**09.01.** Bibelstunde

**13.01.** Letzter So. n. Epi-  
phanias - Gd

**17.01. Seniorentreff**

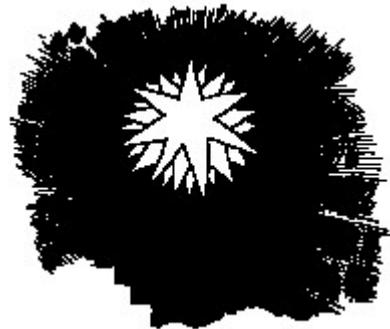
**22.01.** Septuagesimae - Gd

**23.01.** Bibelstunde

**27.01. Sexagesimae - Gd**

---

**01.-03.02.** Konfirmandenfreizeit



- 03.02. Estomihi - Gd
- 06.02. Bibelstunde
- 10.02. Invokavit - Gd
- 17.02. Reminiscere - Gd
- 20.02. Frauenhilfe
- 21.02. **Seniorentreff**
- 24.02. Okuli - Gd




---

02.03. Laetare - **Vorstellung der Konfirmanden**

05.03. Bibelstunde

09.03. Judika - Gd

13.03. **Seniorentreff**

16.03. Palmarum - **Konfirmation**

20.03. **Gründonnerstag 19:30 Gd mit Abm**



**MÄRZ**

21.03. **Karfreitag 10:00 Gd mit Abm**  
 15:00 **Passionsandacht mit Abm**

23.03. **Ostersonntag Festgottesdienst**

24.03. **Ostermontag Festgottesdienst**

26.03. Bibelstunde

29.03. **HAPPY HOUR 19:30**

30.03. **Quasimodogeniti - Gd**

**Passionsandachten**

Ab 06. Februar 2008  
 jeden Freitag 19:30  
 u. Karfreitag 15:00

**Seniorentreff:**

jeweils von 15:00-17:00 Uhr  
 mit Kaffeetrinken

**Bibelstunde:**

Ahnsen/Echtorf/Müsing/Vehlen: ca.  
 jeden 2. Mittwoch 15:00 Uhr;

Sonstige Informationen und Möglichkeit zu Gespräch  
 und Seelsorge im Pfarramt:  
 Günter Fischer - 05724/913160 - pastor@vehlen.de

## Jede Woche:



---

### **Montag 09:30 Krabbelkäfer**

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

### **18:00 Jugendkreis Medium**

Jugendliche ab ca.13 Jahre

### **20:00 Frauenbibelkreis**

jeden 2. Montag im Monat

### **20:15 Männerkreis**

jeden 1. Montag im Monat

---

### **Dienstag**

### **20:00 Gesprächskreis**

Wir lesen die Apostelgeschichte und ...

Jung und Alt sind willkommen.

---

### **Mittwoch 09:30 Spatzenkinder**

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

### **20:00 Entdeckergruppe**

Alle 14 Tage – Auf dem Weg zum Emmaus-Projekt

---

### **Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin**

Kinderkreis von 3-6 Jahren

### **18:00 Jugendkreis Large**

Jugendliche ab ca. 14 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

### **20:00 Posaunenchor**

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

---

### **Freitag -**

### **Jungschar Jungen und Mädchen von 6-12**

Gr.I (7-8J.) um **15:00 Uhr** Gr.II (9-11J.) um **17:00 Uhr**

Busdienst 05724/913160

### **18:00 Jugendkreis Small**

Jugendliche ab 11 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

### **20:00 InChristus-Chor**

"Singen, Beten, Loben den Herrn "

---

**Hauskreise, Mitarbeiterkreise, Besuchsdienst, Jugendkreis XLL, Redaktionskreis Gemeindebrief - nach Absprache**

## AKTUELLE Freizeiten

2008

FrauenVerwöhnTagung im

Dünenhof vom

18. - 20.04.2008



Auch 2008 wollen wir wieder für ein Wochenende an die Nordsee (Cuxhaven) in den Dünenhof fahren.

Jede Frau ist herzlich eingeladen zu diesem FrauenVerwöhnWochenende. Wir wollen es uns gut gehen lassen bei viel Zeit zum Klönen, Austauschen, Auftanken und Spaziergehen.

### Das Thema ist: **In einem Boot mit Jesus.**

Mit Jesus in einem Boot – ist das eine Beschreibung, die auf unser Leben zu trifft? Befindet sich unser Lebensboot in einer Flaute, in einem Sturm oder in ruhigem Fahrwasser?

Welchen Kurs haben wir eingeschlagen, und kommen wir unserem Ziel näher? Mit Hilfe von Beispielen aus der Bibel und ehrlichem Betrachten unseres eigenen Lebens wollen wir uns neu auf Jesus ausrichten.

Das Wochenende wird von den Frauen der Weggemeinschaft gestaltet: Christel Eggers, Renate Eggers, Renate Schaper, Anke Pagel und Susanne Tobies. Einige von uns haben das Team bereits kennengelernt. Wir freuen uns auf Impulse für unser Leben von Frauen, die wie wir mitten im normalen Alltag stehen.

Bist Du dabei???

Freitag nachmittag um 15 Uhr geht es los. Sonntag nachmittag sind wir zurück.

Anmeldung bei:

- Christine Heckler (0 57 22 / 2 61 63)      Christa Reinert (0 57 24 / 33 24)
- Janine Meyer ( 0 57 22 / 90 60 12)      Renate Bruns ( 0 57 22 / 56 08)

### **Preise und Unterkunft**

**Tagungspreise  
(incl. Verpflegung ohne  
Unterkunft)**

**Frühbucher  
(bis 15.01.08)**

bis 26 Jahre	70 €	80 €
ab 27 Jahre	89 €	99 €

**Unterkunftspreise**

Dünenhof Gruppenhäuser (kleine 4-Bett-Zimmer)		
4-Bett-Zimmer (evtl. alle 4 Betten be-	25 €	25 €

## 18 --- Aktuelle Freizeit in 2008 / Jugendfreizeit

---

legt)

4-Bett-Zimmer (nur 2 Betten belegt)	50 €	50 €
Einzelzimmer	75 €	75 €
Dünenhof Ferienhotel (große Zimmer mit DU/WC)		
Doppelzimmer	82 €	82 €
Einzelzimmer	auf Anfrage	auf Anfrage

## Välkommen till MUNKASKOG 2008!!!

### Einladung zur Sommerfreizeit der Kirchengemeinde Vehlen 12.-26. Juli 2008

Vom 12.07.-26.07.2008 laden wir ein, an unserer diesjährigen **Freizeit in Schweden** teilzunehmen. Es geht in diesem Jahr an den Vätternsee nach Munkaskog, d.h. wir können dieses Mal unser Ziel an einem Tag erreichen. Wir beabsichtigen, wieder mit Bussen nach Schweden zu fahren, damit die ohnehin gestiegenen Kosten im Rahmen bleiben. Allerdings sind noch nicht genügend Fahrer wie Mitarbeiter mit an Bord. Das war in den letzten Jahren ähnlich, doch für dieses Problem und seine Lösung möchte euch herzlich bitten zu beten.



### Allgemeine

### Informationen:

**Dieses Haus ist eine Perle** am Vätternsee. Wir haben 20 m über dem Wasser gelegen ein großzügiges Grundstück zur Verfügung. Der Panoramablick ist traumhaft. Wir haben eine Profiküche, einen Sportplatz, zwei zum See gelegene Terrassen, eine Grillstelle auf einer gesicherten Felsklippe. Der gemütliche Speisesaal mit Kamin hat Platz für 100 Personen. Es gibt einen weiteren großen Gemeinschaftsraum und gemütliche Sitzecken.

Zur Anlage:



**OG:** 15x4, 2x2 Betten (Etagenbetten); 1 DU/WC, 2 WC, 6 Du, 8 WB.

**EG:** Speisesaal; Gemeinschaftsraum, Büro mit 1-2 Betten, 3 WC, Kiosk, weiteres Büro mit 1-2 Betten.

Insgesamt 19 Schlafräume

**Küche:** Profiküche mit 4-fl Gastronomie-E-Herd, Bain-Marie, 2 Kühl- und 2 Gefrierschränke, Profi-Spülmaschine, Kaffeemaschine, Kippbratpfanne, Kombidämpfer, Keller für Vorräte, Wasserkocher, Küchenmaschine, Waschmaschine und Trockner.

**Aktivitäten:**

Das Haus liegt sowohl an einem See als auch an einem wunderschönen Sportplatz.

**Freizeitgestaltung:**

Nehmen Sie ein erfrischendes Bad im Vättern. Es gibt einen eigenen



Strand und Badeplatz (Felsen und Badesteg). Auf dem riesigen gepflegten

## 20 --- Aktuelle Freizeit in 2008 / Jugendfreizeit

Rasen auch Sportfeld mit Toren. Tischtennis in separatem Gebäude. Einen Sandstrand gibt es in Bankeryd oder Baskarp. Freibad in Bankeryd, das bekannte Rosenlundbad in Jönköping (20 km) ist einen Ausflug wert. Fischen ist

im Vättern kostenlos möglich. Wanderungen in der wunderbaren Natur und Ruhe; Trimpfad im Wald; Fußball, Basketball und Volleyball am Haus.



Zu dieser Jugendfreizeit sind **alle Jugendlichen ab Jugendkreis S bzw. jetziger (Dezember 07) Vor-konfirmandenunter-**

**richt** eingeladen, die Freude an einer gemeinsamen Freizeit haben. Da im Blick auf die Mitarbeiter und die technische Gestaltung der An- und Abreise noch einiges offen ist, brauchen wir möglichst bald eure Anmeldungen. Wenn dann alles klar geht – darum beten wir natürlich, wie jedes Jahr – erhaltet ihr eine Anmeldebestätigung, aus der alles Weitere hervorgeht.

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder gemeinsame Touren, Spiele, Elchpfade,



Kanusafaris etc. unternehmen. Natürlich sollen die Bibelarbeiten und Andachten uns eine Menge Anstöße liefern, was Jesus für uns getan hat, und wie wir

in einer christlichen Gemeinschaft eine Menge Spannendes zusammen erleben können. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre soll aber auch die freie Zeit - deswegen ja "Freizeit"- nicht zu kurz kommen.

Das Haus dort ist gut ausgestattet und wir werden uns während der Freizeit selbst verpflegen! Die schon mal da waren, sagen, dass es das Schönste von allen gewesen sei – Naja – schaut mal selbst!

**Kosten:**

Ihr bezahlt für die zwei Wochen inklusive Fahrt, Verpflegung und allen Aktivitäten der Gruppe **pro Person 390.- € Dieser Preis ist also ALL INCLUSIVE!**

Wenn jemand Schwierigkeiten hat, das Geld aufzubringen, dann möge er oder sie unbedingt mit mir Kontakt aufnehmen

Was bleibt noch zu sagen? --- Meldet Euch an!

Eventuelle Rückfragen und Anmeldung bei mir im Pfarramt - 05724/913160

Anzahlung 30.- € an KG Vehlen Kto 320200157 BLZ 25551480 bei Sparkasse Schaumburg



**Eine Anmeldebestätigung erfolgt bei Eingang von Anmeldung und Anzahlung! Wichtig ist natürlich, dass sich genug Mitfahrer anmelden.**

**Erinnerung: Herzliche Einladung zur**

**Seniorenfreizeit 2008 -15.-19.09.2008**

**zum Dünenhof bei Cuxhaven**

Das **Dünenhof Ferienhotel** im Ortsteil Berensch liegt in nahezu unberührter Landschaft auf einer natürlichen Düne direkt am Deichvorland und dem Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Noch sind einige Plätze frei!

Anmeldungen im Pfarramt.



## Neues von Missionar Thomas Haase

Im kommenden Jahr im November wird Thomas Haase voraussichtlich auch unsere Gemeinde besuchen. Wir wollen ihn und seine Verlobte weiter herzlich gerade im Gebet unterstützen. Spannend ist sein neuester Bericht aus Äthiopien:

Vielleicht erging es euch/Ihnen auch schon mal so, dass so viel um einen passiert, dass man nicht mehr mit dem Aufschreiben hinterher kommt. In diesem Rundbrief kann und will ich deshalb nicht alle Ereignisse der letzten Monate aufzählen. Stattdessen picke ich mir einfach ein paar Erlebnisse heraus.



Seit gut einem Jahr lebe ich nun schon in Gimbi. Die Zeit ist wie im Fluge vergangen. Die freundlichen Menschen um mich herum haben beim Einstieg in die Kultur und die Sprache sehr geholfen. Dennoch musste ich oft hart kämpfen, um mich nicht nur an alles zu gewöhnen, sondern es auch genießen zu können.

### Einsätze im ländlichen Raum

Einsätze im ländlichen Raum liegen mir besonders am Herzen, da sich nicht viele Menschen (auch nicht Äthiopier) in diese Gegenden begeben.



Oft beginnt ein solcher Einsatz am Donnerstagabend mit dem Packen meines Landcruisers. Feldbett., Schlafsack, Moskitonetz, Wasserkanner mit Trinkwasser, Unterrichtstafel, Bibeln und sonstiges Material

müssen verstaubt werden. Der Wagen wird noch einmal durchgecheckt und zur Sicherheit werden Schneeketten (für die matschigen Wege) eingepackt.

Am Freitagmorgen geht es darin vor Sonnenaufgang los. Unser Team — bestehend aus unserem Jugendpastor, einem berühmten Sänger und weiteren Laienpredigern wartet bereits am vereinbarten Treffpunkt in Gimbi auf mich. Nach einem kurzen Gebet kann es dann losgehen. Soweit es möglich ist, versuchen wir unser Ziel mit dem Auto zu erreichen. Doch oft müssen wir das Auto auch stehen lassen und zu Fuß oder auf einem Maulesel weiter reisen. Nach einigen Stunden Fußmarsch erreichen wir die Gemeinde. Nach herzlicher Begrüßung und Umarmung bekommen wir erst einmal Kaffee mit Salz und Butter angeboten. Herrlich nach dem anstrengenden Fußmarsch!

Unser Nachtlager ist eine Grashütte. In dieser werden wir zusammen mit drei Kühen, fünf Ziegen ein paar Hühnern und jede Menge Flöhen übernachten. Die Gemeinde liegt auf einem riesigen Hügel und schon von weitem hören wir ihre Gesänge. Doch nicht nur die örtliche Gemeinde ist anwesend, auch die umliegenden Gemeinden haben sich auf den Weg gemacht, um an unserer „Konferenz“ teilzunehmen. Eine Unterrichtseinheit nach der anderen folgt. Eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang müssen wir dann aber wirklich Schluss machen, sonst wird der Heimweg für unsere Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu gefährlich. Wir bleiben ja noch einige Tage.

Beim Abendessen bis in die Nacht hinein wird noch viel erzählt und gelacht. Ich versuche möglichst lange wach zu bleiben, dann fällt das Einschlafen später leichter. Die Kühe sind scheinbar schon eingeschlafen (Die werden mich später nicht stören.) Als ich dann auf meinem Feldbett sitze, kommen plötzlich der Pastor und



seine Frau mit einer Schüssel Wasser auf mich zu. Und alles Reden „Ich kann das doch auch alleine!“ hilft nicht. Sie fangen tatsächlich an, mir die Füße zu waschen. Meine Teamkollegen und Kolleginnen sind nach mir an der Reihe. Wir seien doch bestimmt total müde und erschöpft.

Morgens kräht der blöde Hahn direkt neben meinem Feldbett. Eine große Kuh glotzt mich an und will scheinbar an meinem Bett vorbei, um nach draußen auf die Wiese zu gehen. An Weiterschlafen ist nicht zu denken. Also raus und erstmal das reichliche Essen vom Vorabend wieder in den Naturkreislauf entlassen. Während ich da so hocke und mir den wunderschönen Sonnenaufgang anschau, merke ich plötzlich, dass sich da etwas neben mir im Maisfeld be-

wegt. Plötzlich sehe ich Augenpaare. Sollte mich etwa ein Leopard als Frühstück ausgeguckt haben. Doch dann höre ich Kindergelächter: „Schau dir mal den weißen Popo vom Pastor an!“

Meine Sitzung ist beendet und nun wird erst einmal gefrühstückt. Die Energie werde ich noch gut gebrauchen können. Auf dem Weg zur Gemeinde sehe ich plötzlich eine etwa zwei Meter breite Ameisenstraße. „Kein Problem, Pastor! Du musst so laufen, als würdest du tanzen, dann können die Ameisen nicht an dir hoch krabbeln.“ Wir führen also unsere ganz individuellen Tänze auf vor den vor Lachen tränenden Augen der anderen.

In der Gemeinde beginnt nun ein dreitägiger Unterrichts-Marathon (so will ich es mal nennen). Die Leute sind so wissbegierig, dass es durchaus vorkommen kann, dass ich an einem Tag von morgens bis abends spät unterrichte. Sie sind Frontalunterricht gewöhnt, so dass meine Unterrichtseinheiten mit Rollenspiel, Gruppenarbeit, Frage-Antwort-Runde, etc.- etwas Verwunderung auslösen. Doch haben die Leute das Prinzip erst einmal verstanden, sind sie voll dabei. Die Themenspannbreite reicht von Kindergottesdienstarbeit, Kindererziehung, Frauenbescheidung, HIV/Aids, Gottesdienstgestaltung, Gemeindeführung, bis hin zu speziellen theologischen Fragestellungen.

Nach drei Tagen voll von Programm bin ich dann immer total geschafft. Die Gemeindeführer begleiten mich zum Auto. Einige nutzen die Chance, um mit mir nach Gimbi zu kommen. In Gimbi angekommen, erfrische ich mich erst einmal unter der Dusche. Gimbi ist nun meine Basisstation. Ein Zuhause, wo ich wieder neue Kraft schöpfen kann. Das merke ich besonders, wenn ich von einem mehrtägigen Einsatz aus einer abgelegenen Gegend wiederkomme.



### **Aufgaben in Gimbi**

Mein Aufgabengebiet in Gimbi ist weiter gewachsen. Die Arbeit im Gefängnis hat nun Formen angenommen. In der Woche unterrichte ich einen Kurs zum Thema „Einführung in den christlichen Glauben“ und am Wochenende predige ich manchmal im Gefängnisgottesdienst.

Auch mit der Studentenarbeit geht es voran. Zunächst waren einige „Colleges“ etwas skeptisch, aber mittlerweile unterstützen alle „Colleges“ unser Programmangebot und machen für uns Werbung. Auch wenn viele Studierende gerne ein englischsprachiges Programm hätten, bin ich doch gezwungen, in Oromiffa zu unterrichten, da viele Studierende sonst einfach dem Programm nicht folgen können. Ich frage mich immer noch, wie es möglich ist, dass diese

Studierenden ihren Unterricht an den Colleges in Englisch absolvieren. Vermutlich fällt es bei dem hier üblichen Frontalunterricht nicht so auf, wenn man nicht alles versteht.

### Unsere Verlobung

Am 02.09.2007 haben Ayantu und ich uns verlobt. Vor 2 Jahren lernten wir uns in Addis Abeba kennen. Ayantu ist in Addis Ababa geboren und lebt dort mit ihren Eltern und vier Geschwistern. Beim Einleben in die äthiopische Sprache und Kultur war sie mir eine sehr große Hilfe.

### Deutschlandaufenthalt im nächsten Jahr

Nächstes Jahr werden Ayantu und ich nach Deutschland kommen, um dort für das Evangelische Missionswerk in Niedersachsen (ELM) über unsere Arbeit zu berichten.

(...)

Grüße aus dem regnerischen Gimbi! Euer Thomas

### Auf die Konfirmation / Taufe 2008 bereiten sich vor:

Christian	Berle	Vehlen
Jan	Blaume	Obernkirchen
Anna	Bischof	Vehlen
Marina	Deppe	Vehlen
Nora	Fischer	Vehlen
Lena	Hanke	Vehlen
Yannick	Mühlenhoff	Vehlen
Rieke	Nordmeier	Vehlen
Patrick	Lipka	Müsing
Julia	Panitz	Vehlen
Jonas	Pfähler	Vehlen
Christina	Rinne	Ahnsen
Kirsty	Robertson	Vehlen
Remo	Rosenstock	Müsing
Nicolas Benedikt	Schuster	Vehlen
Christine	Siekmeier	Echtorf



KU-Eltern-Abend 24.01.2008 um 19:30  
KU-Freizeit in Krelingen 1.-3.02.2008  
Prüfung durch Sup. Liebig: 12.02.2008 um 17:00  
Vorstellungsgottesdienst 02.03.08  
Beichte 15.03.2008 um 17:00  
Konfirmation 16.03.2008

## Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden 2008/2009:

Sonntag, den 18.05.2008  
nach dem Gottesdienst

Es wäre natürlich schön, wenn Eltern, Paten, Großeltern ... mitkämen.  
... übrigens kann jeder zum Konfirmandenunterricht kommen, auch wenn er  
oder sie noch nicht getauft ist. Die erste Unterrichtsstunde findet am Dienstag,  
den 20.05.2008, um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Elim statt.

# WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

### Oktober

- 01.10 Fanny Glinka, Vehlen, 83 Jahre;
- 11.10. Karoline Bütthe, Obernkirchen, 89 Jahre,
- 13.10. Frieda Waschke, Vehlen, 88 Jahre;
- 19.10. Wilhelmine Piel, Vehlen, 88 Jahre,
- 26.10. Walter Martenson, Ahnsen, 97 Jahre;
- 26.10. Wilhelm Wallbaum, Vehlen, 87 Jahre;
- 30.10. Minna Waltemathe, Ahnsen, 94 Jahre.



... UND WÜNSCHEN  
GOTTES SEGEN

### November

- 04.11. Hilde Ludwig, Vehlen, 84 Jahre;
- 08.11. Lina Piel, Ahnsen, 88 Jahre;
- 17.11. Gisela Otte, Obernkirchen, 83 Jahre;
- 19.11. Christine Wallbaum, Vehlen, 85 Jahre;
- 19.11. Heinrich Ostermeier, Ahnsen, 82 Jahre,
- 19.11. Hildegard Ostermeier, Ahnsen, 82 Jahre,
- 19.11. Else Stahlhut, Vehlen, 82 Jahre,
- 24.11. Rosa Schäper, Müsingen, 86 Jahre;
- 24.11. Frieda Weihmann, Ahnsen, 86 Jahre;
- 29.11. Ernst Wilharm, Vehlen, 82 Jahre.

### Dezember

- 03.12. Frieda Meier, Vehlen, 86 Jahre;
- 09.12. Gertrud Mühlmeister, Vehlen, 87 Jahre:
- 12.12. Heinrich Buhr, Seggebruch, 82 Jahre,
- 14.12. Karoline Donath, Vehlen, 91 Jahre;
- 15.12. Heino Rüthemann, Müsingen, 84 Jahre;

17.12. Friedrich Lahmann, Vehlen, 87 Jahre;  
17.12. Günter Lehmann, Ahnsen, 85 Jahre,  
20.12. Sophie Stansch, Achum, 82 Jahre,  
20.12. Heinz Sander, Vehlen, 81 Jahre;  
27.12. Elisabeth Ruffer, Vehlen, 90 Jahre,  
28.12. Anneliese Schäfer, Achum, 86 Jahre;  
28.12. Liesbeth Parzanka, Ahnsen, 86 Jahre;  
29.12. Dorothea Spitzer, Ahnsen, 80 Jahre.



## In unsere Fürbitte schließen wir ein:

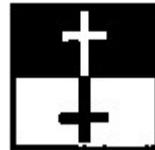
### Die Getauften:

Finja Leandra Käcks, Obernkirchen  
Maximilian Maentel, Bückebug,  
Rike Winkelhake, Obernkirchen

### Die Angehörigen der Verstorbenen:

#### Oktober

Friedrich Meier, Vehlen, 78 Jahre,



#### November

Wilhelm Meier, Vehlen, 69 Jahre,  
Elfriede Nerge geb. Möller, Vehlen, 83 Jahre

## Fürbittenanliegen:



Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche  
neue Mitarbeiter(innen)  
Kindergottesdienstmitarbeiterkreis  
InChristus-Chor und Posaunenchor  
Mutter-Vater-Kind-Kreise / Mini-Club Benjamin  
Jungschar/Jugendkreise  
Kinderfreizeit,  
Neue Hauskreise, Gestaltung des Altarraumes,

## Wir danken dem Herrn für:

Sommerfreizeit in Schweden,  
Kinderfreizeit 22.10.-28.10.2007,  
Adventsfreizeit vom 30. Nov. - 02. Dez. 2007,  
Erntedankfest,  
Begegnung Skallsjö



## WEIHNACHTEN IN VEHLEN

### 24.12. Heiligabend

15:00 Familiengottesdienst - Musical Suleilas erste Weihnacht

17:00 Christvesper - Chöre und Anspiel: Der Weihnachtsschrank

23:00 Christnetze - „Der König mit den leeren Händen“

### 25.12. Festgottesdienst 10:00 - mit Kleinem Chor

26.12. Festgottesdienst 10:00 - InChristus-Chor und Posaunenchor

30.12. Gottesdienst für Jung und Alt - 10:00 - s.u.

31.12. Altjahrsabend 17:00 mit Abendmahl

### Einladung: Der besondere Sonntag nach Weihnachten

Am 30. Dezember laden wir zu einem besonderen Gottesdienst unter den vielen Gottesdiensten ein, in dem wir mit den Kindern zum Thema Krippe beginnen und dann eine Menge alter und neuer Lieder singen. Die Kinder werden dann im Konfirmandensaal Krippenfiguren aus Ton basteln. Anleiten werden sie unsere Mitarbeiter mit Kulturpädagogin Gudrun Frommhage, die in Vehlen wohnt und das Geburtshaus von Wilhelm Busch in Wiedensahl leitet. Frau Frommhage hat mit drei ihrer Schüler (Julius (10), Hanna (10) und Marie (9)) die oben abgebildete Krippe geschaffen, die über Weihnachten in der Vehlemer Kirche zu sehen ist. Zum Abschluss gibt es für Jung und Alt ein Mittagessen im Elim.

Jahreslosung 2008

Jesus Christus spricht:  
Ich lebe  
und ihr sollt auch leben.

Johannes 14, 19